

DORIS AL-WADI

## **BEGEGNUNGEN MIT NEUEN WÖRTERN: ZU LEXIKOGRAFISCHEN PRAKTIKEN IM NEOLOGISMENWÖRTERBUCH DES IDS**

Die Betrachtung einiger lexikografischer Praktiken im Neologismenwörterbuch des IDS (im Weiteren mit NWB abgekürzt) soll zugleich Folgendes verdeutlichen: Mit welchen Fragen können Lexikografen in der Welt neuer Wörter konfrontiert sein, in der es ein natürlicher Prozess ist, immer wieder Lösungen zu suchen und Entscheidungen zu treffen, für die es noch nicht viele Vorbilder gibt. Hierbei steht das Wörterbuch als Online-Medium mit seinen neuen Möglichkeiten im Vordergrund. In diesem Beitrag soll an einigen konkreten lexikografischen Umsetzungen veranschaulicht werden, was Herberg (2005) treffend feststellt:

Entscheidend ist die Hypertext-Struktur von WiW [heute OWID], die für die Lexikografie eine neue Dimension eröffnet, weil sie den Nutzern, gleich ob Experten oder Sprachinteressierten, eine flexible, auf individuelle Bedürfnisse abgestimmte Informationsauswahl und -tiefe anbietet. 'Nicht nachschlagen, sondern klicken' heißt die Devise, um mehr über die Vernetzungen des Wortschatzes zu erfahren. (S. 293f.)

Zugleich könnten die dargelegten konkreten lexikografischen Umsetzungen ein Teil dessen sein, das zur Erfüllung eines vom Jubilar geäußerten Anliegen im Zusammenhang mit lexikalischem Sprachwandel beiträgt:

Weitere Untersuchungen des aktuellen lexikalischen Sprachwandels sollten nicht auf Anglizismen fixiert sein, sondern alle vorgefundenen Neuerungen, besonders auch die neuen Wortbildungen, in ihren Kontexten erfassen und analysieren. Zur Analyse sollte auch die Bestimmung ihrer kommunikativen Funktionen in den jeweiligen Gebrauchsdomänen gehören. (Stickel 2006, S. 8)

### **1. Einführung**

Das Neologismenwörterbuch, lange Zeit dem Projekt „Lexikalische Innovationen“ zugehörig, ist – neben anderen korpusbasierten wissenschaftlichen lexikografischen Ressourcen – Bestandteil des Portals OWID am IDS, dem Online-Wortschatz-Informationssystem Deutsch. Die NWB-Artikel beschreiben neue Wörter (z.B. *Flugmodus*, *Hashtag*), neue Phraseologismen (z.B. *personalisierte Medizin*, *jemand will nur spielen*) und neue Bedeutungen etablierter Wörter (z.B. *Tsunami* 'bedrohliche Entwicklung', *halbrund* 'beim Alter auf eine Fünf endend'), die seit den 1990er Jahren für den Wortschatz der deutschen

Allgemeinsprache eine Rolle spielen, in exhaustiver Weise und nach wissenschaftlich fundierten Prinzipien. Die Ermittlung und Beschreibung dieser lexikalischen Einheiten erfolgt mit empirischen Methoden, primär korpusbasiert. Eine wesentliche Grundlage bildet das am IDS beheimatete Deutsche Referenzkorpus (DeReKo)<sup>1</sup> mit Korpora der geschriebenen Gegenwartssprache, das über COSMAS II<sup>2</sup> recherchierbar ist. Für die einheitliche Struktur, den Zugriff und die Vernetzungen liegt den Wortartikeln eine Dokumenttyp-Definition (DTD) zugrunde, die im Projekt OWID im Rahmen der Datenmodellierung für Internetwörterbücher entwickelt und in Zusammenarbeit mit dem Projekt „Lexikalische Innovationen“ für das NWB spezifiziert wurde (vgl. Müller-Spitzer 2011).

Für die ausführliche Beschreibung eines Neologismus steht im NWB ein großes Repertoire an lexikografischen Datentypen zur Verfügung: beginnend bei der Lesartenbezeichnung und Zeitverlaufsgrafik über Angaben zu Neologismtyp, zeitlichem Aufkommen, Schreibung und Aussprache, Bedeutung, Wortbildung oder Herkunft, typischen Verwendungen, sinnverwandten Ausdrücken, grammatischem Gebrauch, Wortbildungsproduktivität, über Belege meist aus DeReKo bis hin zu einer Reihe enzyklopädischer und sprachreflexiver Erläuterungen und zu einigen weiteren Angaben z.B. zu Stil und Textspezifik. In der tagtäglichen Praxis hat sich gezeigt, dass bei vielen dieser lexikografischen Datentypen immer wieder Klärungsbedarf entsteht. In der Fachliteratur existieren recht häufig unterschiedliche, auch divergierende wissenschaftliche Konzepte und Auffassungen – letztlich ist dann für das NWB immer eine gültige Festlegung zu treffen, orientiert an einer bestimmten Referenzquelle. Oft waren aber auch eigene Vorschläge und Lösungen notwendig.

Die Fragestellungen, das Für und Wider, die Diskussionen und schließlich die Festlegungen sind in einer ausführlichen Dokumentation festgehalten, die inzwischen knapp tausend Seiten umfasst. Ein Redaktionshandbuch gibt es nicht gesondert, es ist gewissermaßen als Extrakt in dieser Dokumentation enthalten. Die Quintessenz sind die Benutzerhinweise.<sup>3</sup>

Aus dieser Vielfalt herausgelöst betrachtet werden im Folgenden Entscheidungsfindungsprozesse am Beispiel der sogenannten verdeckten neuen Wörter als einer besonderen Art des Zugangs zu den Wortartikeln (Kap. 2) sowie

<sup>1</sup> Das Deutsche Referenzkorpus – DeReKo. [www.ids-mannheim.de/kl/projekte/korpora](http://www.ids-mannheim.de/kl/projekte/korpora) (Stand: Februar 2017).

<sup>2</sup> COSMAS II – Corpus Search, Management and Analysis System. Das Portal für die Korpusrecherche in den Textkorpora des Instituts für Deutsche Sprache. [www.ids-mannheim.de/cosmas2](http://www.ids-mannheim.de/cosmas2) (Stand: Februar 2017).

<sup>3</sup> [www.owid.de/extras/neo/html-info/benutzerhinweise.html](http://www.owid.de/extras/neo/html-info/benutzerhinweise.html) (Stand: Februar 2017).

am Beispiel der Verlinkung zu Google-Bildern und am Beispiel der Gruppen thematisch zusammengehöriger Stichwörter als spezielle Arten der Vernetzungen in den Wortartikeln (Kap. 3).

Zu den Grundlagen des NWB, zum Neologismusbegriff, zur Ermittlung der Neologismen vergleiche den Beitrag von Doris Steffens in diesem Band.

## 2. Die Wege zu den Wortartikeln – insbesondere: Verdeckte neue Wörter

### 2.1 Zusammenschau

Hier wird ein Überblick über die verschiedenen Zugänge zu den Wortartikeln, die das Neologismenwörterbuch als Online-Medium bietet, gegeben. Neben den Zugangsmöglichkeiten über die „Startseite“ sowie über die Buchstabenstrecke oder über die „Gehe-zu“-Funktion kann der Nutzer über die Seite „Wortartikel“<sup>4</sup> (siehe Abb. 1) je nach Intention in verschiedene Stichwortlisten gelangen. In denen mit zeitlichem Bezug sind die Stichwörter nach ihrem zeitlichen Aufkommen jahrzehntweise gruppiert. Phraseologismen (z.B. *ökologischer Fußabdruck*, *etwas/jemanden nicht auf dem Schirm haben*, *ein gebrauchter Tag*) sind noch einmal gesondert aufgelistet. Neues hinsichtlich Reihenbildung ist in der separat aufgeführten Liste „Strichlemmata“ berücksichtigt, die Stichwörter wie [...] *fasten* bzw. *Turbo/turbo*[...] enthält und zu den zugehörigen Wortartikeln führt, in denen sie ausführlich beschrieben und mit einer größeren Zahl diesbezüglicher Wortbildungen genannt sind (u.a. *Autofasten*, *Fernsehfasten*, *Handyfasten*, *Konsumfasten* bzw. *Turboabitur*, *Turbodiät*, *Turbokarriere*, *turbomäßig*). Darüber hinaus dürften ebenfalls von besonderem Interesse die Übersichten sein, in denen die Stichwörter nach Sachgebieten gruppiert sind, sowie das Register mit den sogenannten verdeckten neuen Wörtern, die weiter unten eingehender betrachtet werden. In den Übersichten „Stichwörter in Sachgruppen“ sind die Stichwörter zudem jahrzehntweise getrennt aufgeführt (siehe Abb. 2), wodurch u.a. gut zu beobachten ist, welche gesellschaftlichen Bereiche in welchem Zeitraum eine besondere Entwicklung genommen haben. Während beispielsweise Lexik aus dem Sachbereich „Umweltschutz/Energie“ seit den 1990er Jahren (z.B. *Dosenpfand*, *E-Auto*, *grüner Strom*, *Passivhaus*, *stoßlüften*) über die Nullerjahre (z.B. *Energieausweis*, *ökologischer Fußabdruck*, *Plusenergiehaus*, *Umweltzone*, *Zweigradziel*) konstant in den Allgemeinwortschatz eingegangen ist, erfolgt eine wesentliche Wortschatzerweiterung in dem Sachbereich „Demografischer Wandel“ erst seit den Nullerjahren (z.B. *Generation Silber*, *Mehrgenerationenhaus*, *Riesterrente*, *Seniorenhandy*, *Verhinderungspflege*).

<sup>4</sup> [www.owid.de/docs/neo/wortartikel.jsp](http://www.owid.de/docs/neo/wortartikel.jsp) (Stand: Februar 2017).



sammensetzung (z.B. *bildungsnah*, *systemrelevant*) oder Ableitung (z.B. *gefühl*, *supi*) entstanden sind, welche von ihnen vom Neologismtyp Neubedeutung sind (z.B. *analog* 'real', *löffelfertig* 'fertig eingerichtet') usw.<sup>5</sup>

	90er	Nuller	Zehner
Arbeitswelt/Bildung	Abschübling Alphatier		
Gesellschaft		Ampel	
Soziales	Antipersonenmine	Antiterrorkrieg	
Demografischer Wandel			Arabellion arabischer Frühling
<b>Politik</b>	Atomkoffer	Bastapolitik	
Wirtschaft/Handel	Beutekunst		BFD
Banken/Finanzwesen		biometrischer Pass Birtherbehörde	Blockupy Bodycam Bufdi
Umweltschutz/Energie			
Computer/Internet/Technologie			
Tätigkeiten mit Bezug auf Computer/Internet	Bürgergeld Buschzulage Dezemberfieber Doppelpass Doppelspitze Doppelstaatler Drohkulisse		
(Computer-)Kriminalität			
Telekommunikation			

Abb. 2: Bildschirmansicht: Die Sachgruppe „Politik“ in der Übersicht „Stichwörter in Sachgruppen“ (Ausschnitt)

Ein weiterer Zugang zu den Wortartikeln des NWB besteht in der übergeordneten OWID-Suche. Das dafür vorgesehene, auf jeder OWID-Seite verfügbare zentrale Suchfeld im oberen Bereich der Bildschirmansicht (siehe Abb. 1) ermöglicht Suchen in allen oder in ausgewählten eingebundenen lexikografischen Ressourcen und findet neben Stichwörtern eine Reihe speziell gekennzeichnete Einträge, zeitigt also facettenreiche Ergebnisse und bietet damit Anregungen für verschiedenste Interessen. Das ist der ausgefeilten Recherchearchitektur in OWID zu verdanken, denn es gehörte zu einem der wichtigsten Designziele von OWID, „den Portalcharakter stärker zu gewichten, d.h. die Sichtbarkeit der verschiedenen Wörterbücher zu verstärken“ (Müller-Spitzer 2014, S. 350). Die Zeichenkette „pflicht“ beispielsweise führt u.a. zu folgenden Wortartikeln in folgenden lexikografischen Ressourcen:

- *Pflicht* in „elexiko“
- *Adel verpflichtet* im „Sprichwörterbuch“

<sup>5</sup> Ausführlich dazu siehe den Beitrag von Doris Steffens in diesem Band.

- *verpflichten, sich* in „Kommunikationsverben“
- *Pflicht* in „Schulddiskurs 1945-1955“
- *treu* in „Schulddiskurs 1945-1955“ (über das Sublemma *pflichttreu*)
- *Gehorsam* in „Schulddiskurs 1945-1955“ (über das Sublemma *Gehorsamspflicht*)

Was das NWB betrifft, lässt die Suche nach einem älteren Wort wie *Pflicht* eher kein Ergebnis erwarten, dennoch gibt es einige Treffer für *Pflicht* als Bestandteil von Zusammensetzungen – siehe Abbildung 3.

Hier nun kommen die verdeckten neuen Wörter ins Spiel.

The screenshot shows the OWID search interface. At the top, the search bar contains 'pflicht' and buttons for 'Suchen' and 'Erweiterte Suchen'. Below the search bar is a filter bar with a color-coded legend and an alphabetical index (A-Z). The main content area is titled 'Ergebnis für 'pflicht'' and lists several results:

- Siehe Artikel**
  - Pflicht (elexiko)
  - Pflicht (Schulddiskurs 1945-1955)
- Stichwörter, die mit 'pflicht' anfangen:**
  - elexiko (105) ▶
  - elexiko (redakt. bearb., 1) ▶
  - Neologismenwörterbuch (2) ▼
    - Pflichtkind* siehe 'Sinnverwandte Ausdrücke' in **■ Kannkind (Neologismenwörterbuch**
    - Pflichtkind* siehe 'Sprachreflexives' in **■**
  - Schulddiskurs 1945-1955 (8) ▶
- Stichwörter, die auf 'pflicht' enden:**
  - elexiko (191) ▶
  - Neologismenwörterbuch (4) ▼
    - Energieausweispflicht* siehe 'Wortbildungsproduktivität' in **■ Energieausweis (Neologis**
    - Feinstaubplakettenpflicht* siehe 'Wortbildungsproduktivität' in **■ Feinstaubplakette (Ne**
    - Meisterpflicht* siehe 'Sinnverwandte Ausdrücke' in **■ Meisterzwang (Neologismenwör**
    - Meisterpflicht* siehe 'Sprachreflexives' in **■**
  - Schulddiskurs 1945-1955 (4) ▶

Abb. 3: Bildschirmansicht: Ergebnis der OWID-Suche nach „pflicht“ (Ausschnitt), für das NWB entfaltet

## 2.2 Verdeckte neue Wörter

Diese neuen Wörter sind selbst nicht augenfällig Stichwort, sondern innerhalb der Wortartikel aufgeführt – sie sind gewissermaßen verdeckt im NWB enthalten. Der Nutzer würde in der Regel nur bei der Rezeption eines Wortartikels auf solche Wörter stoßen. Mag auch sein, dass bestimmte Wörter vermisst werden, wie *Kuchenlolly*, *SWIFT-Code*, *Tierselfie* oder *Shelfie*, die in Wirklichkeit aber in Wortartikeln von dazu passenden Stichwörtern beleuchtet sind, nämlich von *Cakepop*, *BIC* bzw. *Selfie*. Um das NWB besser erschließbar zu machen und damit auch dergleichen Irritationen und Fehlinterpretationen vorzubeugen, kam es zu der Idee, diese neuen Wörter aus ihrer Unauffälligkeit herauszuholen – eine zuvor so noch nicht praktizierte lexikografische Vorgehensweise. Ein entsprechendes Konzept wurde erarbeitet und in Kooperation mit dem Projekt OWID umgesetzt; in Zusammenarbeit mit der Arbeitsstelle Zentrale DV-Dienste des IDS konnten die betreffenden neuen Wörter in den bis dato vorliegenden zahlreichen Wortartikeln auf Grundlage der Annotationen in der Wortartikelstruktur automatisch identifiziert und ausgefiltert werden. Seitdem erfolgt die entsprechende Kennzeichnung der neuen Wörter bei der Ausarbeitung neuer Wortartikel kontinuierlich.

An den Beispielen in Abbildung 3 wird auch deutlich, dass zusammen mit einem verdeckten neuen Wort – zur besseren Orientierung – der Wortartikelbereich genannt ist, in dem es bei dem betreffenden Stichwort aufgeführt ist. Verdeckte neue Wörter kommen in erster Linie in den Wortartikelbereichen „Wortbildungsproduktivität“, „Sinnverwandte Ausdrücke“ und „Sprachreflexives“ vor. So sind *Energieausweisungspflicht* und *Feinstaubplakettenpflicht* Wortbildungsprodukte zu den Stichwörtern *Energieausweis* bzw. *Feinstaubplakette*. Das Synonym *Meisterpflicht* vom Stichwort *Meisterzwang* und das Antonym *Pflichtkind* vom Stichwort *Kannkind* sind zusätzlich unter „Sprachreflexives“ zu finden mit dem – nur den sinnverwandten Ausdrücken zukommenden – Hinweis, dass sie in den IDS-Textkorpora wenig belegt sind.

Auf derzeit gut 1.800 Stichwörter im NWB kommen mehr als 4.800 verdeckte neue Wörter. Etwa drei Viertel davon sind Wortbildungsprodukte. Dabei ist zu berücksichtigen, dass in der Regel durch Ableitung, Kurzwortbildung und Präverbfügung entstandene Wörter sämtlich in den Wortartikeln aufgeführt sind, von den Zusammensetzungen aber nur ausgewählte. Die Häufigkeit, mit der das Stichwort als Grundwort bzw. als Bestimmungswort in neuen Zusammensetzungen auftritt, wird in einer vierstufigen Einteilung veranschaulicht: „selten“, normal [ohne Nennung], „häufig“, „sehr häufig“. Die Angabe „häufig als Grundwort bzw. Bestimmungswort“ beispielsweise ist gestützt durch bis zu einhundert verschiedene belegte Zusammensetzungen, es werden in der Regel aber nur vier aufgezählt. Bei noch mehr verschiedenen

belegten Zusammensetzungen – das können auch Hunderte sein – werden unter Angabe von „sehr häufig“ nicht mehr als fünf aufgezählt,

- (1) beispielsweise bei *Blog*:  
Zusammensetzung: sehr häufig als Grundwort, z.B. in *Bildblog*, *Internetblog*, *Modeblog*, *Videoblog*, *Wahlblog*,
- (2) beispielsweise bei *Cakepop*:  
Zusammensetzung: häufig als Bestimmungswort, z.B. in *Cakepopbäckerin*, *Cakepopkurs*, *Cakepoprezept*, *Cakepopstiel*.

Die genannten Beispiele verdeutlichen auch, warum ein verdecktes neues Wort in der Regel nicht Stichwort ist: Zum einen ist ein Teil von ihnen zwar wie die Stichwörter im Erfassungszeitraum in der Allgemeinsprache aufgefunden, hat sich aber nicht entsprechend verbreitet, wie die Belegung in den IDS-Textkorpora zeigt (*Meisterpflicht*). Mitunter gehören sie auch eher der Fachsprache an (*SWIFT-Code*). Zum anderen sind die meisten verdeckten Wortbildungsprodukte aus dem Erfassungszeitraum – diese können auch häufig belegt sein – semantisch durchsichtig und bedürfen keiner Bedeutungs-erklärung. Die für ihre Bildung relevanten Stichwörter als Wortbildungskonstituenten sind entsprechend beschrieben (vergleiche oben die Lexeme *Blog* und *Cakepop* mit ihren Wortbildungsprodukten).

<b>Z</b>		
Zahnbleaching	Zickenterror	zurücksimsen
Bleaching	Zickenzoff	zurücktexten
Wortbildungsproduktivität	ziemlich beste Freunde	texten
Zappelphilippsyndrom	ziemlich beste X [Nomen]	Wortbildungsproduktivität
Zapper	Sprachreflexives	zusammenphotoshopen
Zappinggeneration	Zuckerholiker	photoshopen
Zappingverhalten	[...]holiker	Wortbildungsproduktivität
zappsüchtig	Artikelkopf	Zuschauer-Call-in
Zeckenalarm	Zukunftsministerin	zutaggen
Zehensandale	zum Lachen in den Keller	Zwangsdosenpfand
Flipflop	marschieren	Zwangssouting
Sprachreflexives	zum Lachen in den Keller	Zweirad-Youngtimer
Flipflop	gehen	Youngtimer
Sinnverwandte Ausdrücke	Sprachreflexives	Wortbildungsproduktivität
Zehensschuh	zum Lachen in den Keller	Zweitbegutachtung
Barfußschuh	gehen	Zweitbeurteilung
Sinnverwandte Ausdrücke	Sinnverwandte Ausdrücke	zweiter Bildschirm
Zehentrenner	zumailen	Second Screen
Flipflop	Zumbafitness	Kommentar nach Belegblock
Sprachreflexives	Zumbakurs	Zweithandy
Flipflop	Zungenpiercing	Zweitmeinungsarzt
Sinnverwandte Ausdrücke	zupiercen	Zwergentechnologie
Zehn-Euro-Praxisgebühr	zuposten	Nanotechnologie
Zeitknotenmodell		

Abb. 4: Bildschirmansicht: Register „Verdeckte neue Wörter“ (Ausschnitt), z.T. mit Entfaltung der zweiten Stufe

Die verdeckten neuen Wörter kommen also über die allgemeine OWID-Suche zur Geltung (Abb. 3) und – wie eingangs erwähnt – über ein eigenes Register (Abb. 4), das auf der Seite „Wortartikel“ (Abb. 1) erreichbar ist. Im Register sind sie in zwei Stufen präsentiert: Die erste Stufe ist eine reine Auflistung, in der sich bestimmte Phänomene gut beobachten lassen. Die durch Anklicken sich entfaltende zweite Stufe zeigt das Stichwort und den dortigen Wortartikelbereich, in dem das verdeckte Wort zu finden ist. Zur besseren Orientierung ist auf die Benutzerhinweise verlinkt, denn dort ist u.a. die Einbettung der Wortartikelbereiche in die Struktur eines Wortartikels veranschaulicht.

Weiterführendes zu diesem Thema vergleiche al-Wadi (2013).

### **3. Verlinkungen in den Wortartikeln – insbesondere: Links zu Google-Bildern sowie Links in Gruppen thematisch zusammengehöriger Stichwörter**

#### **3.1 Zusammenschau**

Ein Online-Medium wie das NWB ist hervorragend geeignet, durch Verlinkungen einen hohen Grad an Informationsvernetzung anzubieten, ausführlich dazu siehe Steffens (2008). Hier nur so viel als Überblick: Die „Reichweite“ der Verlinkungen im NWB ist dreigeteilt.

Es gibt Verlinkungen

- 1) selbstverständlich der Wortartikel des NWB untereinander (z.B. sind sinnverwandte Ausdrücke, sofern sie Stichwort sind, systematisch wechselseitig miteinander verlinkt wie die Synonyme *Smartwatch* und *Computeruhr*, die Kohyponyme *Flexitarier*, *Frutarier*, *Veganer* und *Veggie*, die Antonyme *Mobilnetz* und *Festnetz*),
- 2) auf Wortartikel von Ressourcen in OWID (in erster Linie auf „lexiko“, aber z.B. auch auf gleichnamige Wortartikel in „Kommunikationsverben“ u.a. von den NWB-Wortartikeln *chatten* und *posten* aus) und auf „grammis“,<sup>6</sup>
- 3) auf externe Webseiten mit vertiefenden sprachlichen oder sachlichen Informationen. Um hierfür eine Auswahl zu nennen: Vor allem bei Stichwörtern vom Neologismtyp Neubedeutung wie *dampfen* (‘eine E-Zigarette konsumieren’), *Interview* (‘Vorstellungsgespräch’), *episch* (‘großartig’) führen Links als nutzerfreundliches Zusatzangebot in Hinsicht auf ihre älteren Bedeutungen auf dementsprechende elektronische Nachschlage-

<sup>6</sup> grammis – das grammatische informationssystem des instituts für deutsche sprache (ids). <http://hypermedia.ids-mannheim.de> (Stand: Februar 2017).

werke. Im Wortartikelbereich „Enzyklopädisches“ ist sachliches Hintergrundwissen zu dem, was das Stichwort bezeichnet, angeführt und häufig auf Lexikonartikel in „Wikipedia – Die freie Enzyklopädie“ verlinkt. Gegebenenfalls gibt es Links auf Webseiten mit Informationen aus erster Hand, z.B. bei *leichte Sprache* auf das „Netzwerk Leichte Sprache“, bei *Cakepop* auf den Blog „Bakerella“ der US-amerikanischen Erfinderin der Cakepops, Angie Dudley, bei *Girls' Day* auf das Portal der „Bundesweiten Koordinierungsstelle des Girls' Day – Mädchen-Zukunftstags“, bei *ELSTER* auf das ELSTER-Portal mit aktuellen statistischen Auswertungen zur Steuererklärung.

### 3.2 Links zu Google-Bildern

Unter „Enzyklopädisches“ sind auch die Links auf die Rubrik „Bilder“ von Google<sup>7</sup> zur Illustrierung besonders von gegenständlichen Stichwörtern eingebunden, und zwar mit der Standardangabe „Google-Bilder: hier klicken“, z.B. bei *Kletterwald*, *Emoji*, *Tribal*. Google-Bilder waren nicht von Anfang an vorgesehen. Zuerst wurden digitale Illustrationen hauptsächlich im Internet beschafft, wobei selbstredend auf den urheberrechtlichen Schutz zu achten war. Die im Wortartikel durch einen Klick zu öffnende „Abbildung“, wie die Illustration genannt wurde, war folgerichtig in der Nähe der „Bedeutungsangabe“ positioniert, da sie die konkrete bildliche Wiedergabe dessen veranschaulicht, was das Stichwort bezeichnet. Es stellte sich allerdings heraus, dass es für neuere Wörter kaum lizenzfreie Illustrationen gibt. Der Ausweg war schließlich, auf die Rubrik „Bilder“ von Google zu verlinken, wobei anwendungsbezogene Kriterien zur Prüfung der Geeignetheit aufgestellt wurden – durchaus in dem Bewusstsein, dass auch hierfür die Verfahrensweise wissenschaftlich zu untersuchen wäre, nach dem Vorbild von Kemmer (2014) und Klosa (2015), was aber im Hinblick auf die Zielsetzungen des Projektes „Lexikalische Innovationen“ zu weit führen würde.

Zumindest aber so viel zu den anwendungsbezogenen Kriterien: Google liefert zu einem Suchwort bekanntermaßen eine größere, mehrere Bildschirmseiten umfassende Ansammlung von Bildern. Oft sind unpassende Bilder dabei, und ein Link im NWB wird nur dann gesetzt, wenn die Bilder der ersten Bildschirmseiten mehrheitlich das Denotat zeigen. Eine gewisse Unsauberkeit muss bis zu einem bestimmten Grad in Kauf genommen werden, z.B. für das Stichwort *grünes Rezept*: Auf den ersten Bildschirmseiten ist das Denotat zufriedenstellend abgebildet, weiter hinten aber erscheinen Bilder, die alles Mögliche mit „grün“ zu tun haben, z.B. Gemüse, Kräuter, auch Smoothies. Keine Links werden gesetzt, wenn Google-Bilder – freilich nach subjektivem

<sup>7</sup> Google. [www.google.com/intl/ALL\\_de/contact/impressum.html](http://www.google.com/intl/ALL_de/contact/impressum.html) (Stand: Februar 2017).

Ermessen – Anstoß erregen könnten, was z.B. für viele zum Suchwort *Body-painting* angenommen wird.

Die erwähnten Einschränkungen hinsichtlich der Google-Bilder haben außerdem dazu geführt, die Links nicht zur „Bedeutungsangabe“, sondern unter „Enzyklopädisches“ zu stellen. Ebenso spielte hierbei der naheliegende Effekt der Ablenkung angesichts einer Fülle interessanter Bilder eine Rolle.

### 3.3 Gruppen thematisch zusammengehöriger Stichwörter

Im Wortartikelbereich „Sprachreflexives“ gibt es in vielen Wortartikeln einen Passus, in dem nach einem Einleitungssatz gleichen Musters eine – des Öfteren größere – Anzahl von Stichwörtern aufgezählt und wechselseitig miteinander verlinkt ist, z.B.:

- (3) Im Bereich Wohnen sind seit den 90er Jahren folgende Bezeichnungen aufgekommen und im Neologismenwörterbuch Stichwort geworden: *Boxspringbett, Carloft, Cocooning, Downlight, Dusch-WC, Floating Home, Gentrifizierung, geschlossene Küche, Homestaging, Homing, Induktionsherd, Kochinsel, Mehrgenerationenhaus, Servicewohnen, Servicewohnung, Townhaus, Townhouse, Wächterhaus.*
- (4) Für Tätigkeiten, die sich auf Kommunikation im Internet beziehen, sind seit den 90er Jahren folgende Bezeichnungen aufgekommen und im Neologismenwörterbuch Stichwort geworden: *anmailen, bloggen, chatten, emailen, facebooken, gruscheln, leaken, liken, mailen, posten, retweeten, simsens, skypeen, texten, twittern, voipen, whatsappen, wischen, zwitschern.*

Es handelt sich hier um Gruppen von Stichwörtern, die gemeinsam haben, dass sie zu einem relativ eng gefassten Thema eines bestimmten Sachbereichs gehören. Im Einleitungssatz ist das jeweilige Thema in aller Kürze charakterisiert. Viele der seit den 1990er Jahren in den Allgemeinwortschatz des Deutschen eingegangenen Neologismen konnten einer der mittlerweile mehr als vierzig thematischen Gruppen zugeordnet werden. Damit die Zuordnungen handhabbar bleiben, sind die Gruppen inhaltlich so zugeschnitten, dass ein Stichwort in der Regel nur ein einziges Mal genannt ist, d.h. nicht in mehreren Gruppen vorkommt, es sei denn, es hat mehrere zuordenbare Lesarten.

Die Entscheidung für diese neue, bisher so noch nicht praktizierte Art der lexikografischen Darstellung fiel, als klar wurde, dass etliche Stichwörter, die eine auffällige engere sachliche Zusammengehörigkeit zeigen, nicht oder nur partiell auf andere Weise deutlich miteinander verzahnt werden konnten. Das Wissen um die Zusammengehörigkeit solcher Stichwörter sollte fassbar bleiben und systematisch dokumentiert werden. In der Rubrik „Stichwörter in Sachgruppen“ (veranschaulicht in Abb. 2) ist die Zuordnungsgröße für diesen Zweck zu grobmaschig, doch beide Darstellungsformen sind sinnvoll,

denn sie zeitigen verschiedene neue Zusammenhänge. Beispielsweise zum Sachgebiet „Sport“ lässt sich in der Sachgebietsübersicht, die nach Stichwörtern der 1990er-, Nuller- und Zehnerjahre untergliedert ist, u.a. gut erkennen, welche neuen Sportarten etwa wann im deutschen Sprachraum an Bedeutung gewannen. Die engere thematische Zusammengehörigkeit betreffender Stichwörter hingegen illustrieren derzeit fünf Gruppen, von denen hier zwei vollständig wiedergegeben, die anderen drei angedeutet sind:

- (5) Für neuartige Sportgeräte und Sportanlagen sind seit den 90er Jahren folgende Bezeichnungen aufgekommen und im Neologismenwörterbuch Stichwort geworden: *Barfußschuh, Baumwipfelpfad, Bewegungspark, Crosstrainer, Flexibar, Handbike, Hochseilgarten, Igelball, Kletterwald, Niedrigseilgarten, Pezziball, Poolnudel, Powerplate, Schwimmmudel, Seniorenspielplatz, Slackline, Theraband.*
- (6) Für neue sportliche Aktivitäten mit Bezug auf Fitness, Gymnastik sind seit den 90er Jahren folgende Bezeichnungen aufgekommen und im Neologismenwörterbuch Stichwort geworden: *Aquacycling, Aquajogging, Callanetics, Cross-fit, Indoorcycling, Pilates, Powerplate<sup>8</sup>, Spinning, Tae-Bo, Work-out, Zumba.*
- (7) Für neue sportliche Aktivitäten mit Bezug auf Springen, Klettern, Balancieren ...<sup>9</sup>
- (8) Für neue sportliche Aktivitäten mit Bezug auf Laufen, Gleiten, Fahren ...<sup>10</sup>
- (9) Besonders mit Bezug auf den Fußballsport ...<sup>11</sup>

#### 4. Schlussbemerkung

Die in diesem Beitrag betrachteten konkreten lexikografischen Umsetzungen sollen das NWB besser erschließen und durch die Vernetzungen ein nutzerfreundliches, inspirierendes Angebot sein. Und in der Tat: Dass das NWB mit Sachbereichen und thematischen Gruppen (Kap. 3.3) ein besonderes Interesse von Nutzern an neuer Lexik im Zusammenhang mit Themengebieten befriedigen kann und damit dieses Angebot Bestätigung finden dürfte, zeigen die Erhebungen in einer breit angelegten empirischen Studie im Rahmen der Wörterbuchbenutzungsforschung des IDS-Projektes „Empirische Methoden“: In dem Frageblock zum gewünschten Ausbau der Suchfunktion ran-

<sup>8</sup> *Powerplate* hat zwei zuordenbare Lesarten (‘Training’ und ‘Sportgerät’) und ist deshalb in zwei Gruppen genannt.

<sup>9</sup> Diese thematische Gruppe siehe z.B. im Wortartikel *Bungeejumping* in [www.owid.de/wb/neo/start.html](http://www.owid.de/wb/neo/start.html) (Stand: Februar 2017).

<sup>10</sup> Diese thematische Gruppe siehe z.B. im Wortartikel *Inlineskating*.

<sup>11</sup> Diese thematische Gruppe siehe z.B. im Wortartikel *Freistoffspray*.

giert die Suchmöglichkeit nach Stichwörtern, „die zu einem bestimmten Themengebiet gehören“, bei den Probanden an vorderster Stelle (vgl. Klosa/Koplenig/Töpel 2014, S. 347).

## 5. Literatur

- Herberg, Dieter (2005): Wissen über (neue) Wörter: Ein Internetwörterbuch entsteht. In: Gottlieb, Henrik/Mogensen, Jens Erik/Zettersten, Arne (Hg.): Symposium on Lexicography XI. Proceedings of the Eleventh International Symposium on Lexicography May 2-4, 2002, at the University of Copenhagen. (= Lexicographica: Series Maior 115). Tübingen, S. 293-301.
- Kemmer, Katharina (2014): Illustrationen im Onlinewörterbuch – Text-Bild-Relationen im Wörterbuch und ihre empirische Untersuchung. (= *amades*. Arbeiten und Materialien zur deutschen Sprache 47). Mannheim.
- Klosa, Annette (2015): Illustrations in Dictionaries; Encyclopaedic and Cultural Information in Dictionaries. In: Durkin, Philip (Hg.): The Oxford Handbook of Lexicography. Oxford, S. 515-531.
- Klosa, Annette/Koplenig, Alexander/Töpel, Antje (2014): Benutzerwünsche und -meinungen zu dem monolingualen deutschen Onlinewörterbuch *elexiko*. In: Müller-Spitzer, Carolin (Hg.): Using Online Dictionaries. (= Lexicographica: Series Maior 145). Berlin/Boston, S. 281-384.
- Müller-Spitzer, Carolin (2011): Der Aufbau einer maßgeschneiderten XML-basierten Modellierung für ein Wörterbuchnetz. In: Klosa, Annette/Müller-Spitzer, Carolin (Hg.): Datenmodellierung für Internetwörterbücher. 1. Arbeitsbericht des wissenschaftlichen Netzwerks „Internetlexikografie“. (= OPAL – Online publizierte Arbeiten zur Linguistik 2/2011). Mannheim, S. 37-51.
- Müller-Spitzer, Carolin (2014): Das Online-Wortschatz-Informationssystem Deutsch – OWID. In: Institut für Deutsche Sprache (Hg.): Ansichten und Einsichten. 50 Jahre Institut für Deutsche Sprache. Redaktion: Melanie Steinle, Franz Josef Berens. Mannheim, S. 347-359.
- Neologismenwörterbuch (2006ff.): In: OWID. [www.owid.de/wb/neo/start.html](http://www.owid.de/wb/neo/start.html) (Stand: Februar 2017).<sup>12</sup>
- OWID – Online-Wortschatz-Informationssystem Deutsch (2008ff.): Vorher unter dem Namen „elexiko“ (2003ff.). Hrsg. v. Institut für Deutsche Sprache. Mannheim. [www.owid.de](http://www.owid.de). (Stand: Februar 2017). Einschließlich der in diesem Beitrag genannten lexikografischen Ressourcen „elexiko“ (2003ff.), „Sprichwörterbuch“ (2012ff.), „Kommunikationsverben“ (2009ff.), „Schulddiskurs 1945-1955“ (2007).
- Steffens, Doris (2008): Zu den Verlinkungen in den Wörterbüchern des Internetportals OWID – ein Erfahrungsbericht aus Sicht des Neologismenwörterbuches (NWB). In: Klosa, Annette (Hg.): Lexikografische Portale im Internet. (= OPAL – Online publizierte Arbeiten zur Linguistik 1/2008). Mannheim, S. 97-106.

<sup>12</sup> Zu den gedruckten Wörterbüchern Herberg/Kinne/Steffens (2004) und Steffens/al-Wadi (2013) siehe „Literatur“ im Beitrag von Doris Steffens in diesem Band.

- Stickel, Gerhard (2006): Anglizismen und andere Neologismen im Deutschen. In: ALEG (Asociación Latinoamericana de Estudios Germanísticos) (Hg.): *Deutsch in Lateinamerika. Ausbildung, Forschung, Berufsbezug. Akten des XII. ALEG-Kongresses, 13.-17. März, Havanna 2006.* (Postprint. <http://nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn:nbn:de:bsz:mh39-49858>). Leipzig/Havanna, S. 1-9.
- al-Wadi, Doris (2013): *Zwergentechnologie, Alphamädchen, zurückleaken.* Verdeckte neue Wörter des Neologismenwörterbuchs besser zugänglich machen. In: *Sprachreport* 3/2013, S. 16-24.